Performancepreis Schweiz
Prix Suisse de la Performance
Premio Svizzero della Performance
Swiss Performance Art Award

Medienmitteilung vom 17. November 2026

Performancepreis Schweiz 2026

Der Performancepreis Schweiz 2026 geht mit 30'000 Franken an Marlène Charpentié für die Performance «Whip My ass Baby the Butterflies are Falling», die ebenfalls den Publikumspreis in der Höhe von 5'000 Franken gewinnt. Der nationale Wettbewerb fand am Sonntag, 15. November 2026 im Kunstraum Baden, in der Aktionshalle Stanzerei und auf dem Merker-Areal in Anwesenheit von rund 200 Besucher:innen statt.

Das Aargauer Kuratorium war in Kooperation mit dem Kunstraum Baden Gastgeber des Performancepreises Schweiz 2026. Am Sonntag, 15. November präsentierten sieben nominierte Kunstschaffende und Kollektive ihre Performances der Öffentlichkeit. Anhand der Aufführungen verlieh die fünfköpfige Jury den Performancepreis Schweiz 2026 nach intensiver Diskussion an folgende Position:

Preisträger:innen Performancepreis Schweiz 2026:
– Marlène Charpentié (CHF 30'000)

Zusätzlich war das Publikum eingeladen, die Performances zu bewerten und ihre Lieblingsposition zu erküren:

Preisträgerin Publikumspreis 2026:
– Marlène Charpentié (CHF 5'000)

Weitere für den Performancepreis Schweiz 2026 Nominierte waren:
– Emma Bertuchoz
– Johannes Dullin
– Josh Elliott Johnson
– Monica Klingler
– New Kyd
– Tyra Wigg

Jury
Die fünfköpfige Jury setzt sich zusammen aus: Anne Davier, Freie Kuratorin, Genf; Séverine Fromaigeat, künstlerische Leitung der Klöntal Triennale; marce norbert hörler, Künstler:in, Appenzell Innerrhoden / Berlin; Juliette Uzor, Künstlerin, St. Gallen; Patrizia Keller, Leiterin Kunstraum Baden.

Performancepreis Schweiz
Der Performancepreis Schweiz ist ein Wettbewerb, der seit 2011 jährlich national ausgeschrieben wird und sich an Kunstschaffende oder Kollektive richtet, die sich durch Ausbildung, Arbeitsweise oder Präsentationspraxis in der Performance Kunst verorten. Damit fördert der Preis die Performance Kunst als künstlerische Praxis, bietet ihr eine Plattform und Sichtbarkeit und stärkt die Vernetzung der Schweizer Performance-Szene. Ausgerichtet und finanziert wird die partnerschaftliche Förderinitiative alternierend von den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Luzern, St. Gallen, Zürich und der Stadt Genf.

Performancepreis Schweiz
Prix Suisse de la Performance
Premio Svizzero della Performance
Swiss Performance Art Award

Austragung 2026

Das Aargauer Kuratorium war in Kooperation mit dem Kunstraum Baden Gastgeber des Performancepreis Schweiz 2026, der am 15. November im Kunstraum Baden, in der Aktionshalle Stanzerei und auf dem Merker-Areal stattfand. Aus über hundert Eingaben hat die fünfköpfige Jury sieben Kunstschaffende nominiert, die im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung aktuelle oder eigens für diesen Anlass entwickelte Performances zeigen. Ihre Ansätze eröffnen ein breites Spektrum performativer Strategien und zeigen, wie vielfältig sich Performancekunst heute auf Vergangenheit und Gegenwart beziehen kann.

Weitere Informationen

Zum Performancepreis Schweiz: www.performanceartaward.ch

Der Performancepreis Schweiz 2026 fand im Kunstraum Baden statt:

kunstraum.baden.ch

Gastgeber war das Aargauer Kuratorium:

www.aargauerkuratorium.ch

Kontakt für Presseanfragen

Benjamin Sunarjo, Koordination Performancepreis Schweiz
contact@performanceartaward.ch

Pressebilder

Download in Druckqualität:
kdrive.infomaniak.com/app/share/1545671/11ef287f-3f2d-4d7b-b7b0-9ac218176cad

Beilagen

– Würdigung der Jury
– Credits Pressebilder

Würdigung der Jury

Performancepreis Schweiz 2026

Marlène Charpentié, «Whip My ass Baby the Butterflies are Falling», 2026

Mit: Sophie Conus (Ton und Assistenz Ausstattung), Antonie Oberson, Charlotte Carteret (Bühnenmanagement), Josiane Martinho (Kostüm), Ilana Winderickx Tabarelli (Assistenz Ausstattung), Laetitia Longagna (Assistenz Kostüm), Julie Marmet (Produktion).

Nebel liegt in der Luft. Federn sind über den Boden verstreut und wirbeln auf, während das Publikum an ihnen vorbeigeht, um Platz zu nehmen. Weisse Blumen erheben sich aus dem Boden, ihre hohen Stängel bilden einen geisterhaften barocken Garten, in grelles Licht getaucht. Mit Objekten aus Pappmaché und einem Soundtrack aus dem italienischen Kino erschafft Marlène Charpentié eine eindrückliche Szenerie, in der verschiedene Figuren auftauchen. Ein Drag King, die Schultern hochgezogen, silberbeschlagene Stiefel tragend, die Hände in den Taschen, spricht mit kehliger Stimme: «Es geht nicht ums Geld, es geht um die Liebe.» Er hustet und spuckt auf den Boden. «Jemand hier lügt. Jemand ist des Geldes wegen hier.» Er streift seinen Anzug ab wie eine Haut und enthüllt eine fragile Nacktheit, erstarrt in der Zeit. Gekleidet in rosa Spitze und Rüschen erscheint eine zweite Gestalt. Wie eine Marionette, deren Puppenspieler für einen Moment eingeschlafen ist, stottert diese seltsame Pierrette, bleibt in ihren Bewegungen hängen, kichert und zieht ihr Gesicht auseinander, als wolle sie eine Maske abstreifen, während Schmetterlinge von der Decke herabfallen.

Die Jury zeigte sich eingenommen von der Tiefe des Universums, das Marlène Charpentié erschuf. Mit makellosem Timing und perfektem Rhythmus hielt Charpentié das Publikum im Bann; dieses hing an jeder Geste. Schichten von Referenzen entfalteten sich wie die Schalen einer Matrjoschka: das Porträt einer Frau im Porträt einer Frau. Charpentié spielte mit dem Publikum. Jede Bewegung provozierte Lachen, Schrecken und Unbehagen. Die extravaganten, grotesken Figuren durchliefen Verwandlungen, die über die Karikatur hinausführten und unter der Künstlichkeit eine unerwartete Zerbrechlichkeit offenbarten. Charpentié liess uns hinterfragen, was normal ist, was nicht und was ein Leben lebenswert macht.

Performancepreis Schweiz
Prix Suisse de la Performance
Premio Svizzero della Performance
Swiss Performance Art Award

Bildlegenden Pressebilder

Preisträgerin Performancepreis Schweiz und Publikumspreis 2026

→ Download in Druckqualität:
kdrive.infomaniak.com/app/share/1545671/11ef287f-3f2d-4d7b-b7b0-9ac218176cad

Marlène Charpentié, «Whip My ass Baby the Butterflies are Falling», 2026, Performancepreis Schweiz 2026, Kunstraum Baden
Fotos: Karin Salathé









